



Vielfalt



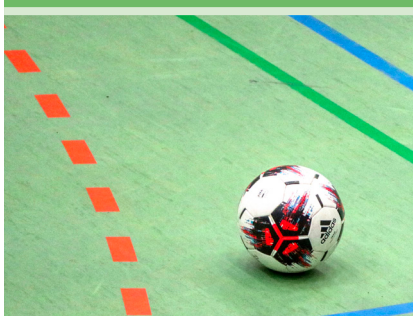
Respekt

Regeln



Mitsprache

Miteinander



Bewegung

Schulkonzept
Stand 6/2026



Inhalt

Einleitung	5
Leitbild	7
Schulklima	8
Schule als Lebens- und Lernort	8
Inner- und außerschulische Partner	9
Bewegungsfreundliche Grundschule.....	10
Schulentwicklung und Evaluation.....	10
Schulhaus und Schulgelände.....	11
Ausstattungs und Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Räume/Bereiche.....	12
Demokratische Partizipation.....	19
Formen der Mitbestimmung	20
- Der Schülerrat	20
- Der Klassenrat	20
- Die Infowand am oberen Treppenaufgang.....	20
Das Schulklima	21
Gemeinsame Aktionen im Schuljahr	22
Pausen	22
Schulsozialarbeit	22
Die Ganztageschule.....	23
Unterricht an der Ganztageschule	24
Wochenplanarbeit anstatt Lernzeit als klassische Hausaufgabenzeit	24
„Stille Pause“ im Mittagsband	26
Entspannungszeit	28
Abgrenzung zur „Stillen Pause“	29
Themenzeit.....	30
Projekte	31
Tagesablauf	33
Der Tagesablauf an der Grundschule Ruit im Schuljahr 2027/28.....	34
Stundenplan im Ganzttag für das Schuljahr 2027/28, exemplarisch für Klasse 1.....	35
Stundenplan im Ganzttag für das Schuljahr 2027/28, exemplarisch für Klasse 3.....	36

Einleitung



Einleitung

Die Grundschule Ruit ist eine lebendige und vielfältige Bildungseinrichtung.

Mit einem engagierten Team von 17 Lehrkräften und einer Schulsozialarbeiterin legen wir großen Wert auf ein gutes Schulklima, das den über 230 Schülerinnen und Schülern (davon besuchen 180 Schülerinnen und Schüler die Ganztagesesshule) ermöglicht, ihre vielfältigen Fähigkeiten auszuschöpfen.

Dazu ist uns eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig, da wir die Erziehungspartnerschaft als eine zentrale Grundlage für den Erfolg der Kinder erachten. Die Schulkindbetreuung, vertreten durch das Haus für Kinder Grabenäcker, spielt eine aktive Rolle bei der Organisation und Durchführung der Ganztagesesshule. Sie übernimmt auch die Betreuung außerhalb der Ganztagesesshulzeiten.

Als zertifizierte bewegungsfreundliche Grundschule fördern wir die körperliche Aktivität und den Spaß an der Bewegung. Regelmäßige Walddage bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Natur zu erkunden und neue Erfahrungen an außerschulischen Lernorten zu sammeln. Darüber hinaus organisieren wir Vierteljahreskreise, bei denen die Kinder kurze Aufführungen vorbereiten und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern präsentieren können.

Unsere Schule ist eine offene Ganztagesesshule, die an drei Wochentagen (Montag, Dienstag und Donnerstag) stattfindet. An diesen Tagen bieten wir den Kindern mittags eine strukturierte Lernzeit an, in der sie ihre Hausaufgaben erledigen und an verschiedenen Projekten teilnehmen können. Zusätzlich wird den Schülerinnen und Schülern der Ganztagesesshule an allen Wochentagen ein Mittagessen angeboten, die Kinder erleben beim Mittagessen eine Gemeinschaft, haben eine gemeinsame Pause und sind für den Nachmittag gestärkt.

Die Grundschule Ruit pflegt enge Kooperationen mit Vereinen, der Kirche und der Musikschule, um den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an inner- und außerschulischen Aktivitäten und Lernmöglichkeiten anzubieten. Zudem hat die Schule einen sehr aktiven Förderverein, der uns bei der Umsetzung verschiedener Projekte unterstützt.

Wir legen großen Wert auf die Schulentwicklung und Evaluation, da wir stets bestrebt sind, unseren Unterricht und unsere pädagogischen Ansätze zu verbessern. Die Vermittlung von demokratischen Grundprinzipien ist uns ein besonderes Anliegen, da wir glauben, dass aktive Beteiligung und Mitbestimmung wichtige Kompetenzen für die Zukunft sind.

Wir laden Sie herzlich ein mit Hilfe dieser Broschüre unser Schulkonzept und unsere Grundschule Ruit in Ostfildern kennenzulernen. Gemeinsam mit den Eltern und allen am Schulleben Beteiligten ist es unser Ziel, ein anregendes und unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem jedes Kind die Möglichkeit hat, seine Talente zu entfalten und als Persönlichkeit zu wachsen.

Leitbild



Das Leitbild der Grundschule Ruit

1. Schulklima

Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich alle am Schulleben Beteiligten wohl fühlen und gerne hingehen. Sie ist ein Ort der Begegnung für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schulkindbetreuerinnen und Schulkindbetreuer, Schulsozialarbeit und Kooperationspartner. Jeder kann sich als Teil der Gemeinschaft erleben. Körperliche und verbale Gewalt gehören nicht in unseren Schulalltag.

Zu einem guten Schulklima gehört für uns:

- Wir gehen wertschätzend miteinander um.
- Wir grüßen einander auf dem Schulgelände.
- Wir sagen „bitte“ und „danke“.
- Wir respektieren unsere Verschiedenartigkeit.
- Wir üben demokratische Grundsätze ein und versuchen sie im Schulleben umzusetzen.
- Wir sprechen Konflikte offen an und lösen sie gewaltfrei.

2. Schule als Lebens- und Lernort

Wir schaffen in unserer Schule eine motivierende Lernatmosphäre, in der die Neugierde und die Entdeckerfreude der Kinder berücksichtigt werden. Kinder wollen erfolgreich sein und wir helfen ihnen dabei, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Die Anstrengungsbereitschaft der Kinder wird gefördert.

Dazu gehört:

- Wir schaffen eine anregende und strukturierte Lernumgebung.
- Wir holen die Kinder da ab, wo sie stehen, und fördern und fordern sie individuell.
- Wir arbeiten methodisch vielfältig und setzen Medien zielgerichtet ein.
- Wir leben eine offene und zeitnahe Feedbackkultur.
- Wir ermöglichen Freiräume für die Kinder, damit sie Interessen ausbilden.
- Durch soziale Interaktionen stärken wir unser Wir-Gefühl.
- Wir nutzen unsere vielfältigen außerschulischen Partnerschaften, um unseren Lebens- und Lernraum zu erweitern.

»» Wir ermöglichen ein gutes Schulklima (Punkt 1) und das Erleben der Schule als Lebens- und Lernort (Punkt 2) durch:

- | | | |
|-----------------------------|------------------------|--|
| • Klassenrat und Schülerrat | • Förderverein | • soziales Lernen mit der Schulsozialarbeit |
| • Motto des Monats | • Klassenpatenschaften | • Klassenregeln (dazu gehört u.a. auch: GrüBiDa) |
| • Vierteljahreskreis | • Demokratiebildung | |
| • Elternmitarbeit | • Projekte | |

3. Inner- und außerschulische Partner (Eltern, Schulkindbetreuung, Schulsozialarbeit, Förderverein, Vereine, Polizei, Gesundheitsamt)

Eltern

- Die Eltern begleiten die Entwicklung ihrer Kinder in der Grundschulzeit.
- Sie haben die Möglichkeit, sich aktiv in das Schulleben einzubringen (Klassenpflegschaft, Lerngänge, Förderverein ...)

Schulkindbetreuung Ruit

- Die Schulkindbetreuung beteiligt sich an der Organisation und Durchführung der Ganztageschule (bei Projekten, dem Mittagsband und dem Wochenplan, sowie der Themenzeit, der Stillen Pause und der Entspannungszeit). Sie übernimmt zudem die Betreuung außerhalb der Ganztagesschulzeiten.

Schulsozialarbeit

- Die Schulsozialarbeit initiiert das soziale Lernen in allen Klassenstufen, um angemessenes Verhalten in Konfliktsituationen einzuüben. Sie berät darüber hinaus bei individuellen Problemen und unterstützt die Lehrkräfte, Kinder und Eltern bei schulischen Problemen.

Förderverein

- Der Förderverein unterstützt die Schule finanziell bei besonderer schulischer Ausstattung für die Kinder, sowie bei Aktivitäten wie Theaterbesuchen, Kinotagen ...
- Zudem ermöglicht der Förderverein Kindern aus finanziell schlechter gestellten Verhältnissen die Teilhabe an schulischen Aktivitäten.
- Der Förderverein finanziert sich aus unterschiedlichen Aktionen wie Kaffee- und Kuchenverkauf bei der Schulanmeldung, der Tombola an der Einschulungsfeier oder dem Verkauf beim Ostermarkt. Jeder kann den Förderverein finanziell durch eine Mitgliedschaft oder/und durch seine Mitarbeit unterstützen.

Vereine, Musikschule, Kirche, Polizei

Vereine aus Ruit und Ostfildern tragen über Kooperationen zum Gelingen der Ganztageschule bei:

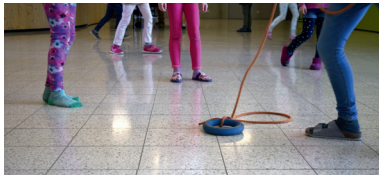
- Der TB-Ruit besetzt an der Grundschule eine FSJ-Stelle und beteiligt sich an der Durchführung des Schwimmunterrichts.
- Die Kindersportschule (KISS) bietet ein Bewegungs- und Sportprojekte an.
- Die Musikschule bietet das Projekt „Singpause“ an.
- Die evangelische Kirchengemeinde führt ein Musicalprojekt im Rahmen des Ganztagesbereiches durch.
- Projekt von der Polizei: „Ich sage HALT!“
- Teilnahme an der Jugendverkehrsschule in Klasse 4 zum Erwerb des Fahrradführerscheines.

4. Bewegungsfreundliche Grundschule

Die Grundschule Ruit ist eine zertifizierte bewegungsfreundliche Grundschule. Für Kinder ist es außerordentlich wichtig, dass sie sich regelmäßig bewegen. Der Unterrichtstag ist deshalb durch Anspannungs- und Entspannungsphasen rhythmisiert. Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihr Vesper vor der großen Pause ein. Dadurch können die Kinder während der großen Pause unbeschwert rennen, spielen und toben. Zusätzlich stehen Spiekekisten und große Spielgeräte im Außenbereich zur Verfügung.

Der Unterrichtstag wird immer wieder durch kleine Bewegungsspiele aufgelockert. Dies unterstützt die Kinder beim Lernen. Durch die regelmäßigen Bewegungsübungen am Vormittag vernetzen sich die Gehirnhälften und die Kinder werden durch die angebotenen sportlichen Aktivitäten nachhaltig geprägt.

Ergänzt wird das Bewegungsprofil durch das EU-Schulobst-Programm zur gesunden Ernährung.



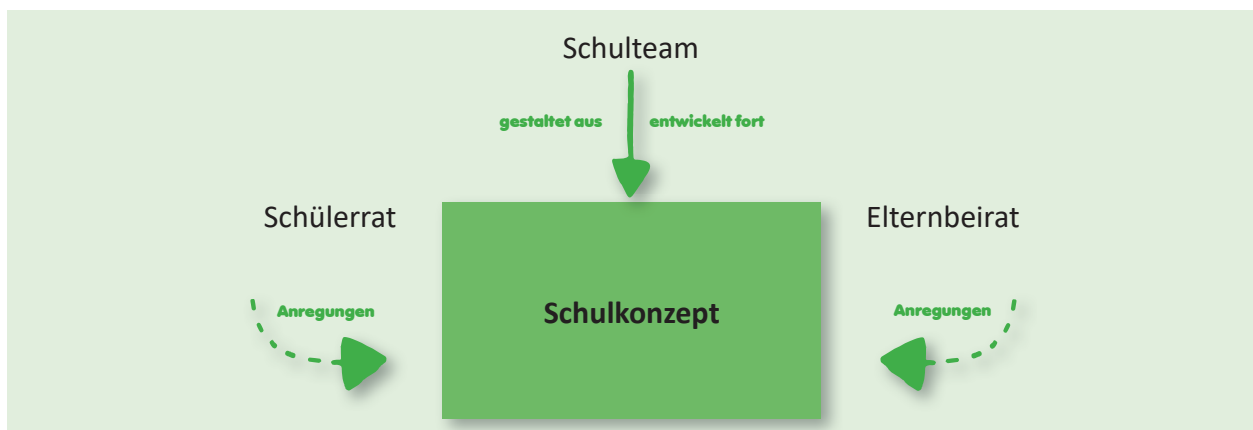
5. Schulentwicklung und Evaluation

Das Schulteam, bestehend aus Lehrerkollegium, Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit, kooperiert fortwährend und ist gemeinsam verantwortlich für die Ausgestaltung und Fortentwicklung des Schulkonzepts.

Aktuelle Entwicklungen und Rahmenbedingungen werden gemeinsam beraten, reflektiert und gegebenenfalls in das Schulkonzept aufgenommen, um eine offene und zukunftsorientierte Ausrichtung der Grundschule Ruit zu garantieren.

Das erfolgt v.a. im Rahmen von Kooperationszeiten, regelmäßigen Schulteam-Konferenzen sowie pädagogischen Tagen. Koordiniert wird dieser Prozess von einer Steuergruppe.

Die Schulqualität wird gesichert durch regelmäßige Evaluierungen, sowie Fortbildungen der schulischen und pädagogischen Mitarbeiter.

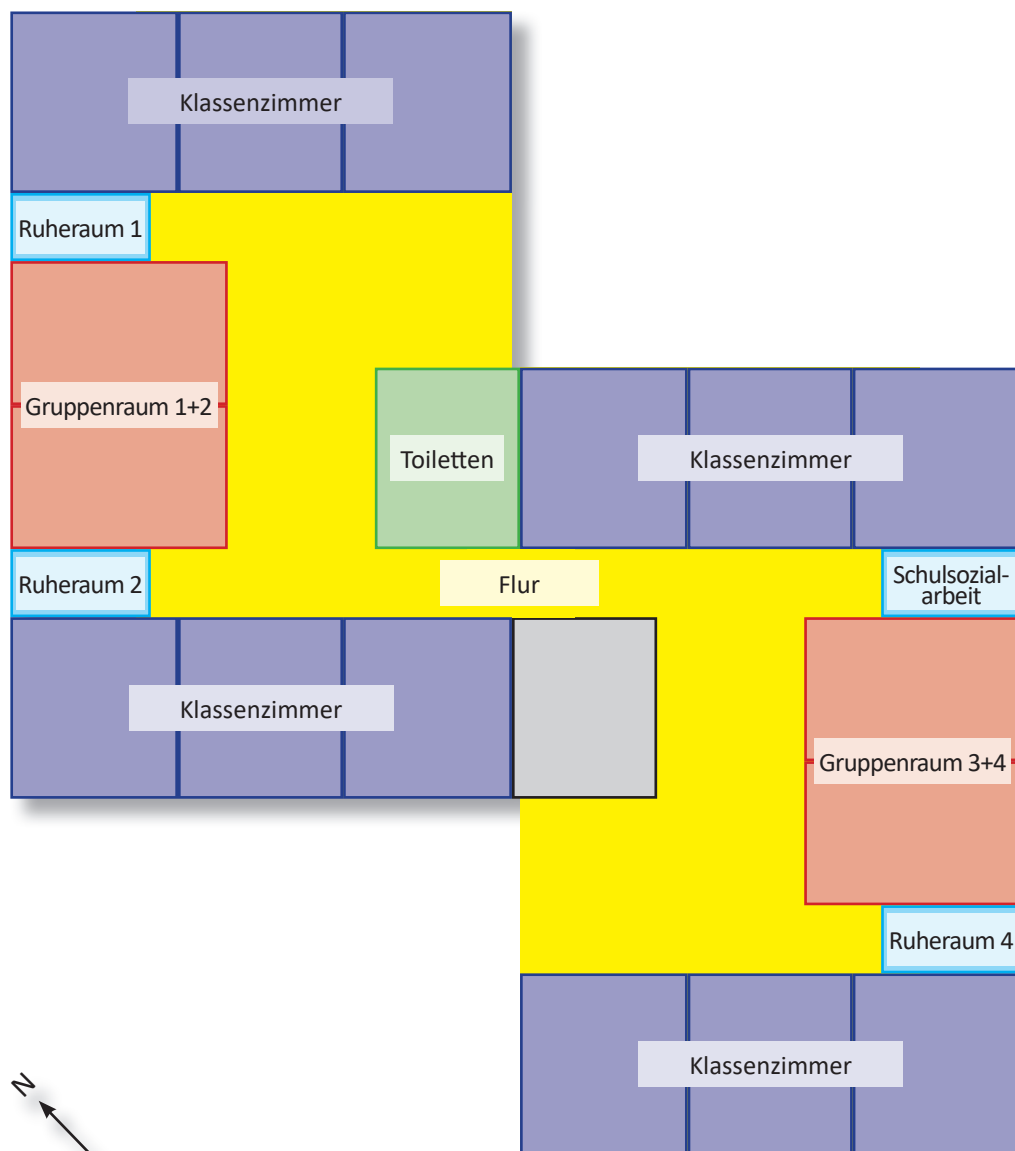
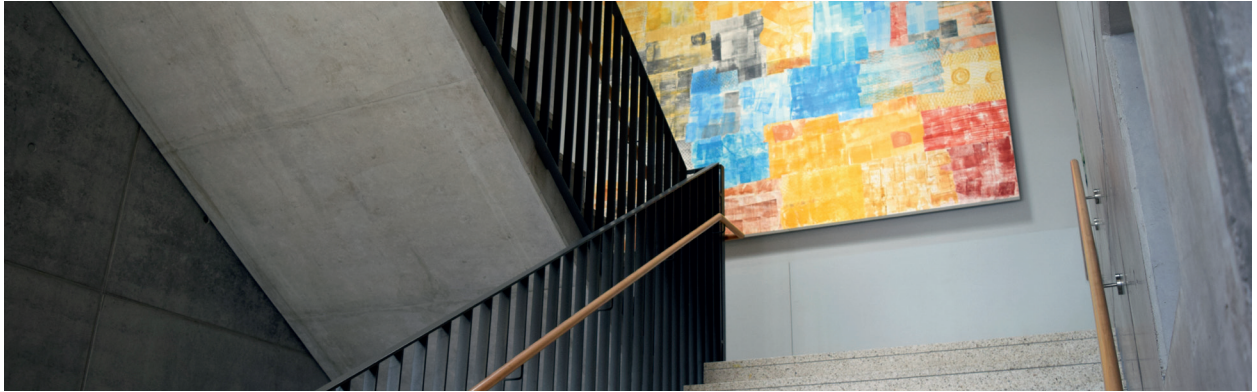


Schulhaus und Schulgelände



Unser Schulhaus und das Schulgelände

Im ersten Stock besteht die Schule aus zwei identisch großen und gleich aufgeteilten Bereichen (ein Bereich für die Klassenstufen 1 und 2, ein Bereich für die Klassenstufen 3 und 4). Diese Bereiche halten jeweils 6 Klassenzimmer, 2 Ruheräume, einen großen Flur, sowie 1 Gruppenraum, der durch eine mobile Trennwand geteilt werden kann, bereit.



Ausstattung und Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Räume/Bereiche

Flure

Ausstattung

- Garderoben
- Stühle
- Regale
- Tische
- Sofas
- Lernmaterial für Schüler

Nutzung

- Die Schüler können den lichtdurchfluteten Flur für Partner- und Gruppenarbeit, Stationarbeit und freies Arbeiten nutzen. In diesem geräumigen Bereich stehen bereits Arbeitsplätze zur Verfügung, die jede Lehrkraft flexibel für ihren Unterricht nutzen kann.
- Rückzugsorte zum Lesen, Vorlesen oder um alleine zu arbeiten.
- Platz für Jacken, Hausschuhe, Sportbeutel etc.
- Die Flure sind geprägt von den Kunstwerken der Schüler.

Alternative Nutzung

Gemeinsame Aktionen auf den Stufen, z.B. Adventssingen, kleine Vorführungen, Präsentationen, Tänze

Klassenzimmer

Ausstattung

- Tische und Stühle in passender Höhe
- Schränke für Lern- und Lehrmittel
- Pinnwände
- Regalfächer zur Ablage
- Pult und Tafel
- Magnettafeln

Nutzung

- Alltäglicher Unterricht und die Lernzeit
- Ausreichend Wände und Tafeln, um Anschauungsmaterial und Bilder zu präsentieren
- Die Ausstattung der Klassenzimmer bietet ausreichend Stauraum für die Schulsachen der Kinder
- Angebote/Unterricht von externen Lehrpersonen
- Fördermaßnahmen

Alternative Nutzung

- Kernzeitbetreuung
- Projekte

Gruppenraum 1/2 oder 3/4

Ausstattung

- Magnettafeln
- gemütliche Sitzecke mit Bücherregal und vielen Büchern
- großer Spielteppich
- Spielmaterial: Playmobil, Lego-tisch, Kappla, Kugelbahn
- Küchenzeile mit Herd, Backofen, Kühlschrank
- Gesellschaftsspiele
- Tischspiele, Puzzle
- Bastelmaterial: Bügelperlen, Stifte, Papier, Scheren
- Nähmaschine

Nutzung

- Ganztagesbetreuung am Nachmittag
- Projekte
- Kochen und Backen im Unterricht
- Große Bauecke
- Bastel- und Malplätze

Alternative Nutzung

Die zwei Gruppenräume sind durch eine flexible Trennwand geteilt. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, getrennte Räume oder aber auch nur einen besonders großen Raum zu nutzen.

Rückzugsort zum Lesen, gegenseitigem Vorlesen, ruhigerem Arbeiten außerhalb der Klassengemeinschaft, während der Freiarbeit oder zum Üben einer Präsentation.

Ruheräume 1 - 4

Ausstattung

Ruheraum 1:

- weiche Bauklötze
- Kaufladen

Ruheraum 2:

- langer Wandspiegel
- Kostüme
- I-Pad-Wagen

Ruheraum 3:

- I-Pad-Wagen
- Sofas
- Spielteppiche
- Bücher
- Sitzkissen
- Decken und Kissen

Ruheraum 4:

- Puppenhaus
- Kostüme
- Spielmaterial

Nutzung

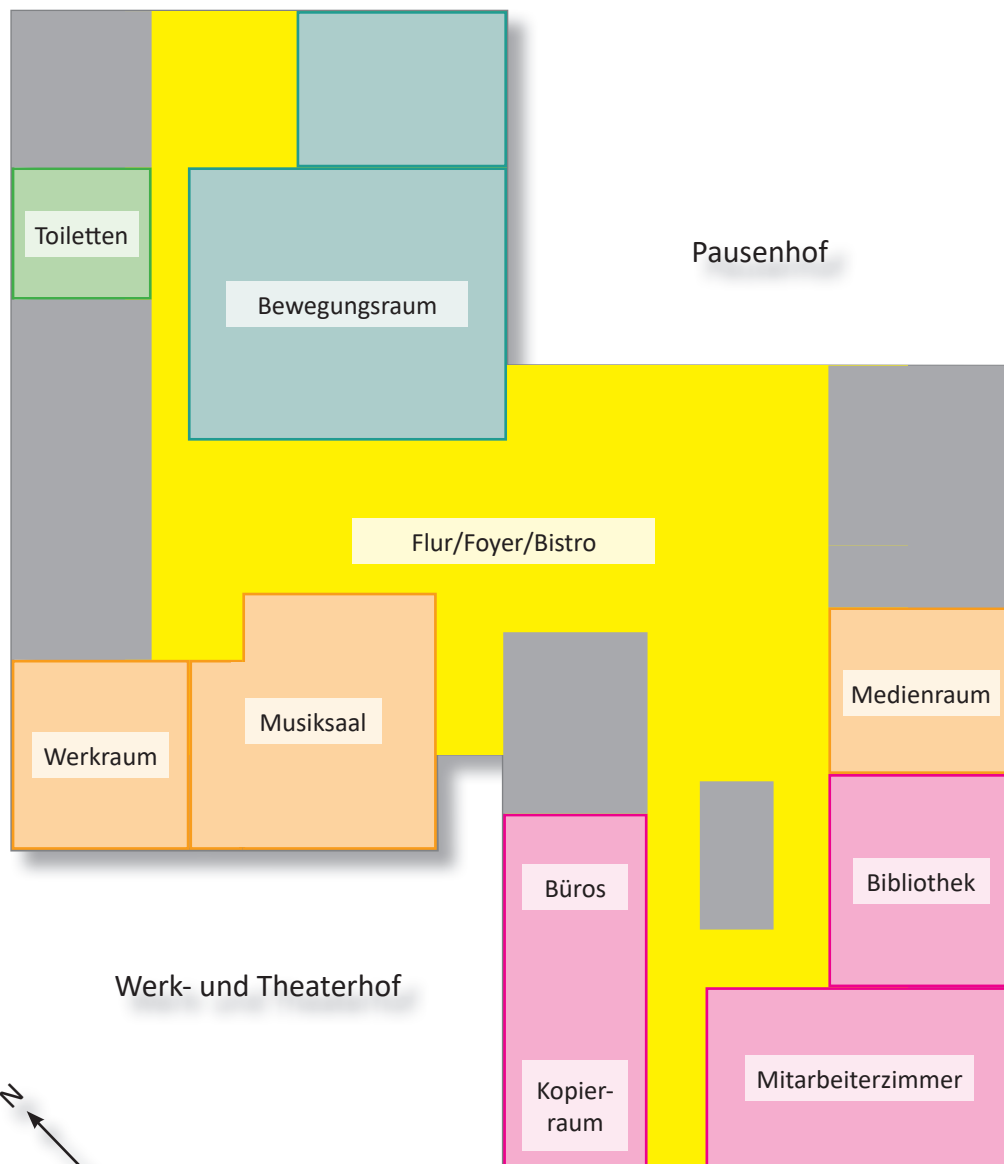
- Ruheraum 1 - 4: Aufenthaltsbereich zum Spielen, Lesen, Ruhebereich
- Ruheraum 3 zusätzlich: Stauraum und Aufbewahrung I-Pads

Alternative Nutzung

Rückzugsort zum Lesen, gegenseitigem Vorlesen, ruhigerem Arbeiten außerhalb der Klassengemeinschaft, während der Freiarbeit oder zum Üben einer Präsentation.

Im Erdgeschoss befindet sich der Mensabereich mit anschließendem Bistro, das Büro der Schulsozialarbeit, die Schulküche für die Essensaufbereitung im Mittagsband, der Werkraum, der Musiksaal, sowie ein Bewegungsraum. Der Musiksaal als auch der Bewegungsraum können durch eine mobile Trennwand zum Flur hin geöffnet werden.

Über eine Treppe kommt man in den Verwaltungstrakt der Schule, in dem sich das Mitarbeiterzimmer, eine Bibliothek, der Medienraum sowie Büros befinden.



Foyer, Bistro

Ausstattung

- Tischtennisplatten
- Tische und Stühle zum Essen
- mobile Theke für die Essensausgabe

Nutzung

- Mittagessen
- Aufenthaltsbereich zum Spielen
- Regenspauzen

Alternative Nutzung

- Schulfeiern

Musikraum, Instrumentenraum

Ausstattung

- Flügel, Musikinstrumente
- Tafel, Rednerpult
- Schrank
- Musikanlage
- Matten
- Stühle

Nutzung

- Musikunterricht, Veranstaltungen, Besprechungen
- Stille Pause

Alternative Nutzung

- Schulfeiern

Werkraum

Ausstattung

- Werk-, Arbeitstische
- Stauraum für Materialien für Kunst und Werken
- Werkbank
- Stühle
- Tonofen
- Tafel

Nutzung

- Werk- und Kunstunterricht
- Aufbewahrung Kunstmaterial

Medienraum

Ausstattung

- Whiteboard mit Beamer und Laptop
- TV und DVD-Player
- Tische und Stühle
- Lehr- und Lernmittel für Experimente

Nutzung

- Unterricht mit Medieneinsatz, Projekte, Musikunterricht
- Konferenzen, Besprechungen, Fortbildungen

Bewegungsraum

Ausstattung

- Kleine Sporthalle mit allen grundlegenden Groß- und Kleingeräten
- Leinwand, Beamer

Nutzung

- Sportunterricht
- Veranstaltungen, Feiern

Bibliothek

Ausstattung

- Lehr- und Lernmittel nach Fächern sortiert
- 4 Arbeitsplätze mit PC für das pädagog. Personal
- 3 Drucker

Nutzung

- Unterrichtsvorbereitung, Telefonate

Lehrerzimmer

Ausstattung

- Tische, Stühle, Regale
- Küchenzeile

Nutzung

- Besprechungen, Vorbereitung, Telefonate

Kopierraum

Ausstattung

- Kopierer
- Papiervorräte
- Kreide, Schwämme
- Laminiergerät, Schneidegerät

Nutzung

- Vorbereitung Unterricht

Büros für Schulleitung, Schulkindbetreuung, Sekretariat

Ausstattung

- Arbeitsplätze

Nutzung

- Arbeitsbereich, Besprechungen

Toiletten EG und 1. Stock

Nutzung

- Erdgeschoss: 3. und 4. Klasse
- 1. Stock: 1. und 2. Klasse

Schulhof

Ausstattung

Großer Schulhof

- 2 Tischtennisplatten
- Kletterseile und -netze
- Hüpfspiele
- 3 Turnstangen
- Mikadostäbe-Hangelgerät
- Hochbeete, Geräte-schuppen, Roller- und Fahr-radstände, Spielwiese
- Balancierbalken
- Wiese

Kleiner Schulhof

- Eine Längsseite Treppenstu-fen mit Sonnensegel über-dacht

Nutzung

Großer Schulhof

- Pause, Bewegungsstunden, Bewegung und Spiel im Sommer,
- Unterrichtsinhalte üben (Zahlen mit Kreide schreiben, Tänze und Lieder, Fahrradprüfung,...)
- Feste, Vorführungen
- Projekte im Schulgarten

Kleiner Schulhof

- Treppenstufen zum Sitzen oder als eine Art Bühne, zum Spielen, zum Bewegen

Demokratische Partizipation



Demokratische Partizipation: Vermittlung demokratischer Grundprinzipien

Viele Entscheidungen in unserem Schulleben werden mit allen Beteiligten diskutiert und anschließend nach demokratischen Grundsätzen entschieden.

Formen der Mitbestimmung unserer Schülerinnen und Schüler

Bei folgenden Aktionen der Schule haben die SchülerInnen bereits Mitsprache bzw. Auswahl:

- Wahl des Schülerrates
- Ausflüge
- Buchauswahl beim Frederickstag
- Projektwoche, Projektwahlen
- Spendenverfügung (Spendenlauf)
- Projekte im Ganztag
- Projektwünsche äußern
- u. v. m.
- Programm Vierteljahreskreis

1. Der Schülerrat

Jede Klasse wählt zwei Mitglieder des Schülerrates. Diese Wahl muss bis zu den Herbstferien erfolgen. Die Klassen 1 wählen ihre Schülerratssprecher erst zum Halbjahr.

Die Wahl folgt den demokratischen Grundprinzipien. Diese werden im Rahmen des Sachunterrichts erarbeitet. Gemeinsames Material hierfür wird erstellt.

Gewählt werden jeweils ein Junge und ein Mädchen in jeder Klasse.

Der Schülerrat tagt mindestens einmal im Halbjahr. Die Kinder werden für diese Unterrichtsstunde befreit. In der Regel findet dieser Termin montags statt.

Die Informationen im Schülerrat werden über die Schülerratsmitglieder in die Klassen transportiert. Zudem hängen die wichtigsten Informationen am Schülerbrett aus. Hier wird gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler alle Informationen mitbekommen und sich auch beteiligen können.

2. Der Klassenrat

Jede Klasse hält Klassenratsstunden ab. Ziel des Klassenrats ist, demokratisches Handeln in der Gesellschaft zu erlernen und selbstständig Probleme zu lösen.

Die Klassenratsstunde sollte nach Möglichkeit fest im Stundenplan von der Klassenlehrkraft verankert sein. Sie findet regelmäßig, am besten wöchentlich, statt und bekommt so den notwendigen zeitlichen Rahmen.

Die Einführung des Klassenrats kann optional mit der Schulsozialarbeit gemeinsam erfolgen. Angestrebt ist hierbei, dass die Kinder den Klassenrat selbstständig durchführen.

Einheitliches Material soll hierfür in allen Klassen benutzt werden (Rollenkarten, Protokoll, Ablauf, Höflichkeitsregeln).

3. Die Infowand am oberen Treppenaufgang

Folgende optionale Rubriken befinden sich darauf:

- Interessantes aus den Klassen:
- Infos zum Projektkarussell
- Berichte aus den Klassen (z.B. Ausflüge)
- Projekteinteilung

Schulklima



Wie beeinflussen wir unser Schulklima?

Das Schulklima ist ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Um ein positives Schulklima zu schaffen, gibt es an unserer Schule verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten, die das Miteinander fördern und Konfliktsituationen entgegenwirken sollen.

1. Gemeinsame Aktionen im Schuljahr

- Einschulungsfeier
- Zu Fuß zur Schule
- Bewegungslandschaft
- Fredericktag
- Vierteljahreskreise
- Naturtage
- Weihnachtsbasteln
- Adventssingen
- Theater in der Schule und außerhalb
- Kooperation mit der Städt. Galerie
- Gottesdienste
- Faschingsfeier
- Schulfest
- Projektwoche
- Bundesjugendspiele
- Kiss-Sportfest
- Verabschiedung Viertklässler
- Stadtradeln

2. Pausen

- Spielgeräte in einer Kiste für jede Klasse regen zur Bewegung an.
- Vorgezogene 10-minütige Vesperpause ermöglicht eine bewegte große Pause im Freien.

3. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges Angebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.

Tätigkeitsbereiche der Schulsozialarbeit

- Sozialtraining: Die Schulsozialarbeit kann die Klassen 1 - 4 mit einer wöchentlichen Stunde Sozialtraining im Klassenverband unterstützen. Diese Stunde wird in Absprache mit dem Klassenlehrer festgelegt.
- Vermittlung bei Konfliktsituationen.
- Sie begleitet einzelne Kinder individuell oder in kleinen Gruppen – kurz- und langfristig.
- Beratung und Vermittlung über Informations- und Beratungsstellen und auf Wunsch Vermittlung zu diesen.

Ganztageschule



Unterricht an der Ganztagsschule

Die Grundschule Ruit ermöglicht als Ganztagsschule eine sinnvolle und kindgerechte Verteilung des Unterrichts über den gesamten Tag. Dabei bleiben die Vorgaben der Kontingenzstundentafel verbindlich, sodass alle vorgeschriebenen Unterrichtsstunden zuverlässig eingehalten werden. Auch die amtlichen Bildungspläne bilden weiterhin die Grundlage für alle Lerninhalte und Ziele für die Lehrkräfte. Durch die veränderte Tagesstruktur können Lern-, Übungs- und Erholungsphasen besser miteinander verbunden werden. Dadurch entstehen mehr Zeit und Raum, um Kinder individuell zu fördern und beim Lernen zu unterstützen. Somit verbindet die Ganztagsschule klare Vorgaben mit erweiterten pädagogischen Möglichkeiten.

Wochenplanarbeit anstatt Lernzeit als klassische Hausaufgabenzeit

Ein Wochenplan bietet in einer verbindlichen Ganztagsschule viele Vorteile gegenüber einer festen, täglich gleich strukturierten Lernzeit. Die Kinder können ihre Aufgaben eigenständiger einteilen und lernen, Verantwortung für ihr eigenes Arbeiten zu übernehmen. Dadurch wird nicht nur die Selbstständigkeit gefördert, sondern auch die Fähigkeit, das eigene Lernen zu planen und zu strukturieren.

Im Gegensatz zur klassischen Lernzeit, in der alle Kinder gleichzeitig an denselben Aufgaben arbeiten, ermöglicht der Wochenplan eine stärkere Differenzierung. Jedes Kind kann im eigenen Tempo arbeiten und Aufgaben entsprechend seines Leistungsstandes bearbeiten. Das führt oft zu mehr Motivation und weniger Frustration.

Zudem schafft der Wochenplan mehr Flexibilität im Schulalltag. Kinder können Arbeitsphasen besser nutzen, Aufgaben bei Bedarf nachholen und sich ihre Zeit sinnvoll einteilen. Gleichzeitig gewinnen Lehrkräfte mehr Raum, um individuell zu unterstützen oder gezielt mit einzelnen Kindern zu arbeiten.

Insgesamt trägt die Wochenplanarbeit dazu bei, Lernen nachhaltiger, individueller und eigenverantwortlicher zu gestalten – zentrale Ziele einer modernen Ganztagsschule.

Wir beginnen im kommenden Schuljahr mit der Wochenplanarbeit in allen Klassen, wobei der Einsatz des Wochenplanes in Klasse 1 erst ab dem 2. Halbjahr erfolgt. Dies wird im kommenden Schuljahr in unserer Lernzeit sein. In der gebundenen Ganztageschule wird der Wochenplan dann in den Vormittag als Lernphase integriert.

Die Kinder arbeiten dabei an vier bis fünf Tagen pro Woche jeweils etwa eine Stunde am Tag am Wochenplan. Entweder am Vormittag oder am Nachmittag. Die Zeit gliedert sich in drei Lernzeiten sowie ein Lernband und ein Leseband. Grundsätzlich können alle Fächer in den Wochenplan eingebunden werden. In der Regel bearbeiten die Kinder pro Tag etwa eine Aufgabe pro Fach.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der individuellen Förderung. Zu Beginn erfolgt die Differenzierung vor allem über den Umfang der Aufgaben (z. B. durch Zusatzaufgaben mit Sternchen). Später wird auch inhaltlich differenziert, indem Aufgaben auf verschiedenen Niveaustufen angeboten werden (z. B. gekennzeichnet durch Symbole wie Kreis, Dreieck oder Viereck).

Die Materialien werden im Klassenraum übersichtlich bereitgestellt, sodass die Kinder selbstständig darauf zugreifen können. Viele Aufgaben enthalten Möglichkeiten zur Selbstkontrolle, wodurch die Kinder eigenverantwortlich arbeiten und gleichzeitig der Korrekturaufwand reduziert wird. Nicht erledigte Aufgaben sollen, wenn nötig, am Wochenende nachgearbeitet werden. Am Ende der Woche ist zudem eine kurze Reflexionsphase vorgesehen.

Die Wochenplanarbeit wird im Kollegium gemeinsam vorbereitet, so dass die Aufgaben gut abgestimmt sind. Feste Aufgabentypen wie Blitzrechnen, Blitzlesen, Lernwörter, Lies-mal-Blätter oder das Abschreiben eines Gedichts (etwa einmal im Monat) erleichtern den Kindern die Orientierung.

Die Arbeit mit dem Wochenplan bietet viele Vorteile: Sie ist für die Kinder oft motivierender als klassische Hausaufgaben, da sie mehr Mitbestimmung und Kontrolle über ihr eigenes Lernen haben. Gleichzeitig fördern wir gezielt die Selbstständigkeit. Durch klare Abläufe und Rituale wissen die Kinder genau, was zu tun ist. Auch bei Ausfall einer Lehrkraft kann die Wochenplanarbeit gut fortgeführt werden. Zudem gewinnen wir wertvolle Zeit für den gemeinsamen Unterricht und vermeiden häufig Diskussionen rund um Hausaufgaben.



„Stille Pause“ im Mittagsband

Der Schulalltag in einer Ganztagesgrundschule ist für Kinder geprägt von vielfältigen Eindrücken, sozialen Begegnungen und Lernanforderungen. Besonders während des Mittagsbandes benötigen einige Kinder neben Bewegung und Aktivität auch Möglichkeiten zur Ruhe, Entspannung und zum Rückzug.

Mit der Einführung der „Stillen Pause“ schafft die Schule ein freiwilliges Angebot für Kinder, die bewusst eine ruhige Atmosphäre suchen und neue Kraft für den weiteren Schultag sammeln möchten.

Die „Stille Pause“ verfolgt das Ziel, den Kindern einen geschützten Raum zur Erholung und Entspannung anzubieten.

Dabei sollen:

- Ruheinseln im oft lebhaften Schulalltag geschaffen werden,
- die Konzentrationsfähigkeit und das Wohlbefinden der Kinder gefördert werden,
- individuelle Bedürfnisse nach Rückzug berücksichtigt werden,
- kreative und entspannende Beschäftigungen ermöglicht werden,
- soziale Rücksichtnahme und achtsames Verhalten gestärkt werden.

Die „Stille Pause“ findet während des Mittagsbandes in einem dafür vorgesehenen Raum statt.

Der Raum wird bewusst ruhig und angenehm gestaltet, beispielsweise durch:

- gedämpftes Licht,
- Sitzkissen oder Decken,
- ruhige Atmosphäre,
- leise Entspannungsmusik.

Die Teilnahme erfolgt freiwillig. Die Kinder entscheiden selbst, ob sie das Angebot nutzen möchten.

Mögliche Aktivitäten

Während der Stillen Pause stehen den Kindern verschiedene ruhige Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Dazu gehören beispielsweise:

- Entspannen bei ruhiger Musik,
- Lesen von Büchern oder Zeitschriften,
- Malen und kreatives Gestalten,
- Häkeln oder andere ruhige Handarbeiten,
- ruhiges Ausruhen oder stilles Beobachten.

Die Angebote sind offen gestaltet und orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder.

Damit die „Stille Pause“ ihrem Zweck gerecht werden kann, gelten klare und einfache Regeln:

- Es wird leise gesprochen oder möglichst ganz auf Gespräche verzichtet.
- Alle Kinder achten auf eine ruhige Atmosphäre.
- Materialien werden sorgfältig behandelt.
- Rücksichtnahme und respektvoller Umgang stehen im Mittelpunkt.



Die Betreuung erfolgt durch pädagogische Fachkräfte, die die Kinder begleiten und für eine angenehme Atmosphäre sorgen.

Die „Stille Pause“ unterstützt Kinder dabei, ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und Strategien zur Entspannung kennenzulernen. Gerade im Ganzttag gewinnt die Förderung von Selbstregulation, Achtsamkeit und emotionalem Wohlbefinden zunehmend an Bedeutung.

Das Angebot trägt dazu bei, Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensraum zu gestalten, in dem unterschiedliche Bedürfnisse Beachtung finden.

Mit der Einführung der „Stillen Pause“ erweitert die Ganztagesgrundschule ihr pädagogisches Angebot um einen wichtigen Baustein der Gesundheitsförderung und des sozialen Lernens. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, im Schulalltag bewusst zur Ruhe zu kommen, neue Energie zu tanken und sich individuell zu entfalten.

Entspannungszeit

Der Alltag in der Ganztagesgrundschule ist von Lernen, Bewegung, sozialen Kontakten und vielfältigen Anforderungen geprägt. Um den Kindern einen bewussten Ausgleich zum oft bewegten Schulalltag zu ermöglichen, wird im Rahmen des Ganztags die „Entspannungszeit“ angeboten. Dieses pädagogische Angebot richtet sich an Kinder, die gezielt angeleitete Methoden zur Entspannung kennenlernen und ihre Fähigkeit zur Ruhe und Selbstwahrnehmung stärken möchten.

Zielsetzung

Die Entspannungszeit verfolgt das Ziel, Kindern Möglichkeiten zur bewussten Entspannung und Stressregulation aufzuzeigen. Dabei sollen:

- Körperwahrnehmung und Achtsamkeit gefördert werden,
- Konzentration und innere Ruhe gestärkt werden,
- die Kinder Methoden zur Entspannung kennenlernen,
- emotionale Ausgeglichenheit unterstützt werden,
- ein gesundheitsfördernder Umgang mit Belastungen entwickelt werden.

Gestaltung der Entspannungszeit

Die Entspannungszeit findet in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre statt und wird durch pädagogische Fachkräfte angeleitet. Anders als bei freien Ruheangeboten steht hier die gezielte Durchführung von Entspannungsübungen und pädagogischen Angeboten im Mittelpunkt.

Mögliche Inhalte sind beispielsweise:

- kindgerechte Yogaübungen,
- Autogenes Training,
- Fantasiereisen,
- Atemübungen,
- Körperwahrnehmungsübungen,
- kleine Meditationen,
- Bewegungs- und Entspannungsangebote,
- weitere ruhige pädagogische Angebote je nach Gruppe und Bedarf.

Die Übungen werden altersgerecht gestaltet und orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder.



Abgrenzung zur „Stillen Pause“

Die Entspannungszeit unterscheidet sich bewusst von der „Stillen Pause“.

Während die „Stille Pause“ den Kindern einen frei gestaltbaren Rückzugsort zur individuellen Ruhe bietet, handelt es sich bei der Entspannungszeit um ein pädagogisch angeleitetes Angebot mit gezielten Methoden und Übungen zur Entspannung.

Stille Pause:

- freiwilliger Rückzugsraum,
- freie ruhige Beschäftigung,
- individuelles Entspannen,
- beispielsweise Lesen, Malen oder ruhiges Ausruhen.

Entspannungszeit:

- angeleitetes pädagogisches Angebot,
- gezielte Entspannungsübungen,
- Förderung von Körperwahrnehmung und Achtsamkeit,
- beispielsweise Yoga, Fantasiereisen oder Autogenes Training.

Beide Angebote ergänzen sich und tragen dazu bei, unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder im Ganztag zu berücksichtigen.

Die Entspannungszeit unterstützt Kinder dabei, sich selbst bewusster wahrzunehmen und Methoden kennenzulernen, mit denen sie Ruhe und Ausgeglichenheit finden können. Gerade im Grundschulalter ist es wichtig, frühzeitig Kompetenzen zur Selbstregulation und zum Umgang mit Stress aufzubauen.

Das Angebot stärkt nicht nur das Wohlbefinden der Kinder, sondern kann sich auch positiv auf Konzentration, Lernbereitschaft und das soziale Miteinander auswirken.

Mit der Entspannungszeit schafft die Ganztagesgrundschule ein ergänzendes Angebot zur bewussten Förderung von Ruhe, Achtsamkeit und emotionalem Wohlbefinden. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, Entspannungsmethoden kennenzulernen, zur Ruhe zu kommen und gestärkt in den weiteren Schulalltag zurückzukehren.

Themenzeit

In einzelnen Klassenstufen gibt es die **Themenzeit** als einen festen Bestandteil unseres Schulkonzepts im Rahmen der Ganztagesesschule und findet im Klassenverband statt. Sie wird von einer Lehrkraft oder in Kooperation mit der Schulkindbetreuung gestaltet. In dieser Zeit erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich handlungsorientiert, kreativ und fächerübergreifend mit wechselnden Inhalten auseinanderzusetzen.

Ein Schwerpunkt der Themenzeit liegt auf dem **entdeckenden Lernen, z. B. durch Experimente**. Die Schülerinnen und Schüler erforschen dabei naturwissenschaftliche Phänomene, stellen Vermutungen an und überprüfen diese eigenständig. So entwickeln sie ein grundlegendes Verständnis für naturwissenschaftliche Zusammenhänge und stärken ihre Beobachtungs- und Problemlösefähigkeiten.

Ebenso bietet die Themenzeit Raum für **Knobelaufgaben und logisches Denken**. Durch Rätsel, Denkspiele und kleine Herausforderungen werden Konzentration, Ausdauer und strategisches Denken gefördert. Die Kinder lernen, unterschiedliche Lösungswege zu erproben und gemeinsam zu diskutieren.

Ein weiterer Bestandteil ist das **spielerische Lernen**. Gesellschaftsspiele und kooperative Spiele unterstützen soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Fairness und Kommunikation. Gleichzeitig erfahren die Kinder Freude am gemeinsamen Tun.

Im kreativen Bereich gestalten die Schülerinnen und Schüler **Plakate zu Tieren** oder erstellen **Ländersteckbriefe**. Dabei recherchieren sie altersgerecht Informationen, strukturieren diese und präsentieren ihre Ergebnisse anschaulich. Dies fördert sowohl Sachkompetenz als auch Präsentationsfähigkeiten.

Auch **erste Erfahrungen im Bereich der digitalen Bildung** werden ermöglicht: Die Kinder programmieren kleine Roboter und erwerben dabei grundlegende Kenntnisse im logischen Aufbau von Abläufen sowie im Umgang mit digitalen Medien.

Musisch-kreative Elemente wie **Singen und Rappen** bieten den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich sprachlich und rhythmisch auszudrücken. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und das Selbstbewusstsein.

Darüber hinaus wird in der Themenzeit praktisch gearbeitet, beispielsweise beim **Bauen mit Holz**. Hier entstehen kleine Projekte wie Häuser oder Vogelhäuser. Die Kinder sammeln handwerkliche Erfahrungen, planen Arbeitsschritte und setzen eigene Ideen um.

Die Themenzeit zeichnet sich insgesamt durch ihre Vielfalt und Praxisnähe aus. Sie ermöglicht es den Kindern, ihre Interessen zu entdecken, neue Kompetenzen zu entwickeln und Lernen als aktiven, freudvollen Prozess zu erleben.

Projekte

Lernen durch aktive Erfahrungen und Mitbestimmung

Die Grundschule Ruit legt besonderen Wert auf eine lebendige Form des Lernens, die die Neugier und die individuellen Interessen der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Bei den Projekten steht die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler im Fokus, denn sie sollen nicht nur Wissen aufnehmen, sondern aktiv Erfahrungen sammeln und gestaltend tätig sein. Die begleitenden Lehrkräfte und Fachkräfte aus dem Ganztagsbildungsbereich fungieren nicht als alleinige Experten, sondern ermöglichen es den Kindern, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und gegebenenfalls externe Unterstützung einzubeziehen. Die Ergebnisse dieser Projekte reichen von sichtbaren Produkten bis hin zu Vorführungen. Die Projektarbeit an der Grundschule Ruit trägt dazu bei, Kinder auf vielfältige Weise zu fördern und auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten.

Merkmale unserer Projekte

Die Projektarbeit an unserer Schule ist eine mögliche Form, aktuelle Interessen, Fragen und Lebenssituationen der Kinder aufzugreifen und in diesen Situationen zu lernen.

Kinder wollen Erfahrungen aus erster Hand erwerben, selbst etwas tun, etwas selbst bewirken. Die Selbsttätigkeit der Kinder ist bei uns an der Schule dabei ein wichtiger Aspekt. Wir suchen gemeinsam in der Projektgruppe nach Lösungswegen. Auch die begleitenden Erwachsenen sind nicht die „Experten“, die über alles Bescheid wissen. Eventuell kann man sich Unterstützung von außen dazu holen, zum Beispiel von Eltern, die über Kompetenzen zu bestimmten Themen verfügen oder Institutionen, die hierfür aufgesucht werden. Am Ende kann ein sichtbares Produkt entstehen, eine Vorführung erfolgen oder es gibt eine sonstige Würdigung des Projektes.

Ziele unserer Projektarbeit

Durch unsere Projekte erfahren Kinder die konkrete Realität ihrer Umwelt und des Erwachsenenalltags. Sie können sich daran orientieren und eigene Kompetenzen erwerben. Außerdem müssen sie sich ihrem unmittelbaren Umfeld öffnen, denn die Projektgruppen sind altersgemischt zusammengesetzt. Die Kinder arbeiten selbsttätig. Dies motiviert sie dazu, sich von Anfang bis Ende mit einem Thema bzw. einer Sache auseinanderzusetzen. Das Lernen durch Erfahrungen stimuliert Denkvorgänge durch Fragestellungen nach dem „Was?, Wie? oder Warum?“.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das ganzheitliche Lernen, denn die Kinder bringen sich sinnlich, motorisch, kognitiv, ästhetisch, emotional und sozial ein. Die Entwicklung dieser Bereiche wird dadurch nebenbei gefördert.

Durch die Möglichkeit der Mitbestimmung in den Projekten üben die Kinder kooperative und kommunikative Fähigkeiten aufzubauen, Meinungen zu äußern und demokratische Lösungen zu finden. Sie werden so auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet.

Mögliche Projektthemen an der Grundschule Ruit

(textiles) Werken	Sport/Bewegung	Kreatives Schaffen	Musik/Rhythmus	Gemeinschaft/Soziales
• Häkeln • Winterwerkstatt • Osterwerkstatt • Sticken • Bauen mit Holz • Rund um die Wolle • Tonen und kleine Bastelarbeiten	• Handball • KISS • Trampolin • Tischtennis • Basketball • Yoga • Fang mich	• Fotografieren • Spiele erfinden • Theater • Spannende Tischspiele • Malen und zeichnen	• Musicalprojekt • Klanggeschichten • Singen • Tanzprojekt	• Abenteuerland • Natur und Nachhaltigkeit • Schulgarten • Knigge-Kurs • Erste Hilfe

Sonstiges

Vorlesen

Gedichte

Kochen

Experimentieren

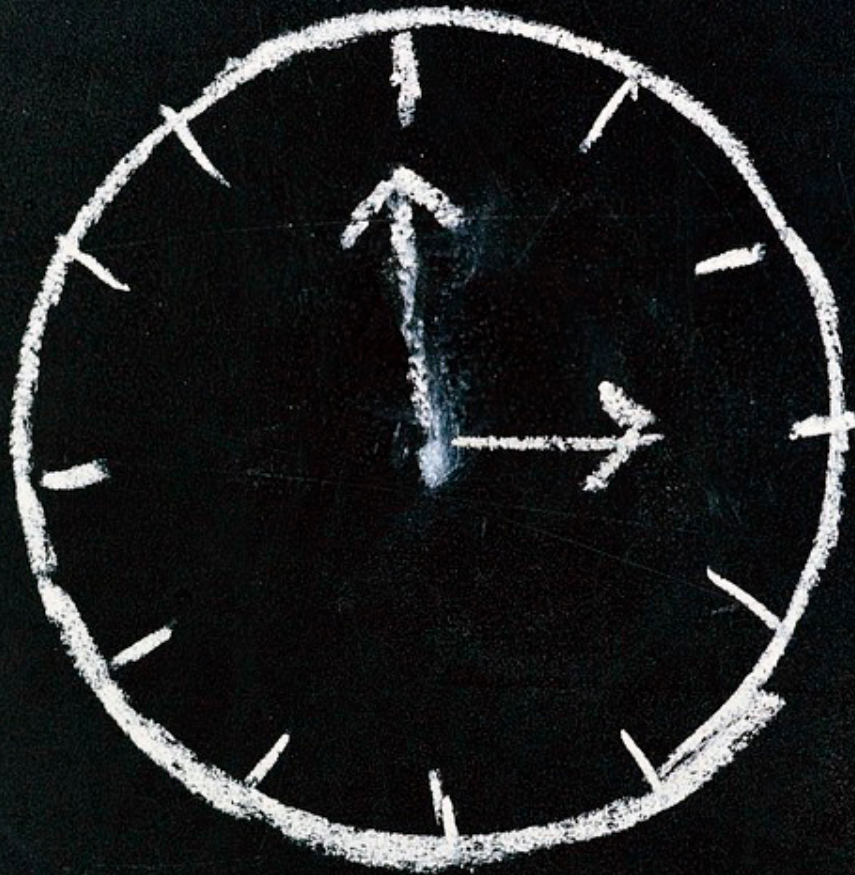
Schülerzeitung

Backen

Basteln



Tagesablauf



Der Tagesablauf an der Grundschule Ruit im Schuljahr 2027/28

Frühbetreuung (kostenpflichtig)

07.00 Uhr bis 08.00 Uhr

Frühstück, lesen, vorlesen, malen, freies Spiel



Ganztageschule

Unterricht / Wochenplan / Themenzeit / Projektzeit

Montag, Dienstag und Donnerstag
08.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Mittwoch und Freitag
08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Mittagessen (kostenpflichtig) und freies Spiel und Entspannung

Montag, Dienstag und Donnerstag
12.30 Uhr bis 13.30 Uhr

zwischen 11.45 Uhr und 13.30 Uhr
1 Stunde (stundenplanabhängig)



Erweiterte Betreuungszeiten (kostenpflichtig)

Montag, Dienstag und Donnerstag
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mittwoch und Freitag
12.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Mittagssnack, lesen, vorlesen, malen, freies Spiel,
Sportangebote, kreative Angebote, Schulgarten, werken, ...

Ferienbetreuung (kostenpflichtig)

07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Stundenplan im Ganzttag für das Schuljahr 2027/28 exemplarisch für Klasse 1

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)
8.45 - 9.30	Unterricht (KLU)	Religion	Unterricht (KLU)	Wochenplanarbeit (WP)	Unterricht (KLU)
Vesperpause 9.30 - 9.40					
Hofpause 9.40 - 9.55					
10.00 - 10.45	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)
10.45 - 11.30	Wochenplanarbeit (WP)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Religion	Unterricht (KLU)
Hofpause 11.30 - 11.40					
11.45 - 12.30	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Mittagsband 11.40 - 12.40	Unterricht (KLU)
Mittagspause 12.30 - 13.30 (Montag und Dienstag)					
12.40 - 13.25	Stille Pause	Stille Pause	Stille Pause	Entspannungszeit (EZ)	Stille Pause
Pause 13.25 - 13.30					
13.30 - 14.15	Förderunterricht FÖ	Projekt	Wochenplanarbeit (WP)		Unterricht (KLU)
14.15 - 15.00	Themenzeit TZ	Projekt	Themenzeit (TZ)		Unterricht (KLU)
15.00					

KLU = Unterricht

WP = Wochenplanarbeit

TZ = Themenzeit

EZ = Entspannungszeit

FÖ = Förderunterricht

Stundenplan im Ganzttag für das Schuljahr 2027/28 exemplarisch für Klasse 3

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)
8.45 - 9.30	Wochenplanarbeit (WP)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)
Vesperpause 9.30 - 9.40					
Hofpause 9.40 - 9.55					
10.00 - 10.45	Unterricht (KLU)	Religion	Unterricht (KLU)	Wochenplanarbeit (WP)	Unterricht (KLU)
10.45 - 11.30	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)	Unterricht (KLU)
Hofpause 11.30 - 11.40					
11.45 - 12.30	Unterricht (KLU)	Mittagsband 11.40 - 12.40	Unterricht (KLU)	Religion	Unterricht (KLU)
Mittagspause 12.30 - 13.30 (Montag und Donnerstag)					
12.40 - 13.25	Stille Pause	Wochenplanarbeit (WP)	Stille Pause	Stille Pause	Stille Pause
Pause 13.25 - 13.30					
13.30 - 14.15	Projekt	Unterricht (KLU)		Unterricht (KLU)	
14.15 - 15.00	Projekt	Unterricht (KLU)		Unterricht (KLU)	
15.00					

KLU = Unterricht

WP = Wochenplanarbeit